

Beilage zum Halleschen Tageblatt.

N. 295.

Dienstag, den 18. Dezember.

1877.

Aus Halle und Umgegend.

Der Majestät der König hat dem königlichen Regierungs-Beamten, Bergmeister Heder hierseits den Charakter als Bergarzt verliehen.

Wir erinnern daran, daß morgen die Stichwahl der I. Abteilung zwischen den Herren Dehne und Ernst, übermorgen die des II. Bezirks III. Abteilung zwischen den Herren Günert und Mische, an beiden Tagen von 11 bis 1 Uhr, stattfindet.

In einem der am Besener Wege stehenden Strohdienem wurde am 15. d. M. Nachmittags die Leiche eines unbekannt ca. 50 Jahre alten Mannes gefunden. Ohne Obdach hatte er seinen wahrscheinlich in dem Dienem gesucht und war hier vom Schlag getroffen.

Den 17. Dezember 1877, 7 Uhr Morgens
Barometer: 28° 1,2"
Thermometer: + 3,2
Wind: NW.

Anhalt.

Koslau. Einen schlängelnden Beweis, wie sehr auch die industrielle Seite der Kultur anfängt, in ihr bisher noch unzugängliche Kreise und Gegenden einzudringen, liefern, schreibt der Staats-Anzeiger, die von den Herren G. v. Sachsenberg in Koslau nach ihrem eigenen Patente gebauten Ringelmaschinen, von denen Herr Brüdner, der Mitbesitzer dieses Patentes, seit ca. 1 1/2 Jahren eine erhebliche Anzahl in den Distrikten des äußersten Westens der Ver. Staaten, hauptsächlich in Utah, Arizona, Colorado und Kalifornien aufgestellt hat. Derselbe theilte seinem Hause vor einigen Tagen mit, daß jetzt auch in den Silberminen der Sonora, in La Barranca, mitten unter den Sequi-Indianern, unter seiner persönlichen Leitung eine Ringelmaschine mit dem besten Erfolge arbeite, und von diesen Naturmenschen mit dem größten Eifer bedient wird; — die deutsche Industrie scheint sich auch diesen ihren Weg zu bahnen. — Ein hind reiches Leben bietet gegenwärtig auch die Schiffsbauwerft der genannten Firma, wo drei neue große Dampfer in flottem Bau begriffen sind, während gleichzeitig verschiedene andere Dampfschiffe theils bereits in Reparatur stehen, theils der Vornahme derselben entzogen sind.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 15. Dezember.

Aufgeboten: Der Maurer F. Lange, Martinsgasse 11, und E. König, Bernburgerstraße 37. — Der Monteur G. Schraber und E. Thielicke, Königstraße 15. — Der Hausmann A. Kaufmann, Schulberg 7, und A. v. Hermann, g. Wallstraße 16.

Eheschließungen: Der Handarbeiter H. Krüger, Deligierstraße 6, und A. Taube, Wertewitz. — Der Former W. Quercus und E. Hebermann, Kämerstraße 9. — Der Schuhmacher A. Kühnel, Feldstraße 10, und Th. Wittenbecher, Königstraße 40 d. — Der Handelsmann W. Wadermann und F. v. Sturm, Königstraße 40 a. — Der Kompositist R. Wertsch und E. v. Schmidt, Martinsgasse 3.

Geboren: Dem Handarbeiter C. Windisch eine T.,

Steg 12. — Dem Fabrikarbeiter R. Mangelndorf eine T., Grauesweg 10. — Dem Kaufmann E. Döbe eine T., Leipzigerstraße 97. — Dem Knappschütze-Sekretär C. Weißborn eine T., gr. Braunsangasse 26. — Dem Post-Bureau-Assistenten R. Pasche eine T., gr. Steinstraße 5. — Dem Handarbeiter F. Hagemann eine T., Mühlberg 8. — Dem Tischler F. Schmidt eine T., Brunnengasse 5.

Gestorben: Des Restaurateurs A. Dauer Geseftau Friederike geh. Gille, 46 J. 10 M. 10 T., Wasserstraße, 4te Vereinsstraße 6. — Des Drechselkutschers F. Köhler S. Karl Friedrich Wilhelm, 2 T., Schwärze, Steinweg 23. — Des Restaurateurs A. Kapfberger S. Arthur, 2 M. 14 T., Reuchspitzen, Landwehrstraße 10a.

Vermischtes.

In der Nähe des Juelandes ist kürzlich eine feuergefährliche Insel auf der Oberfläche des Meeres erschienen und dann nach einiger Zeit in den Wogen verschwunden. Der Kapitän des bairischen Segelschiffes „Atterfeld“, 3. D. Langmiers, hat, wie man der „Kön. Ztg.“ schreibt, in Valparaiso darüber folgende Erklärung abgegeben. Gegen Mitte Dezember 1876 kam er an die Feuerlandsinsel, 140 Seemeilen von der Magellansstraße, an der Seite des stillen Ozeans. Das Schiff war nach Valparaiso bestimmt, als es sich unter 65° 15' 10" nördlicher Breite und 75° 12' 10" westlicher Länge befand, bemerkte der nachschaffende Matrose 3 1/2 Uhr Morgens am 10. Dezember in geringer Entfernung ein beträchtliches Stück Erde oberhalb der Wasserfläche, in Gestalt eines etwa 30 m hohen Hügel. Unter der Gefahr, mit dieser Masse zusammenzustoßen, gelang es dem Steuermann mit genauer Noth, das Fahrzeug zu wenden, während der Kapitän sich nur vorsichtig weiterbewegte und sorgsam die Seefahrt führte, um nicht vom rechten Wege abzuweichen, in dessen Fall er auf seiner das neuangekommene Land verzichtet und befohlen hätte, das Tageslicht abzuwarten, um genauer die Entdeckung zu untersuchen. Gegen 5 1/2 Uhr Morgens erschien die Masse bereits bedeutend gesunken; nichtbedenklicher ließ er ein Boot aussetzen und fuhr mit dem Piloten und vier Matrosen nach dem Ulande. Bei näherer Forschung ergab sich, daß seine Gestalt kegelförmig war und die Seitenflächen in etwas steiler Abwärtsung liefen; einer der Matrosen sprang auf einen Ausschnitt des Kegels, um das Schiffstau an einer Fels Spitze zu befestigen, mußte sich jedoch schleunigst zurückziehen, da der Boden unter seinen Füßen eine unenträglich glatte ausströmte, ohne Rauch auszulassen. Daraus erklärte sich auch das Brodeln und Zischen an den Rändern des Kegels, die mit dem Meerwasser in Berührung kamen; allmählig begann dann die Masse zu sinken, bis gegen 8 Uhr Morgens ihre letzte Spur verschwand. Eine Stunde später fuhr das Schiff ohne irgend welche Gefahr durch die Wasserstraße, welche das vulkanische Uland eingenommen hatte. Man bringt dieses Phänomen mit den zahlreichen Erbeben in Verbindung, welche die Westküste kürzlich so hart mitgenommen haben.

Der Kriminalbehörde in Berlin ist ein außerordentlich wichtiger Fall gemeldet; es ist eine Fehlerbande verhaftet worden, die ihr Geschäft kaufmännisch betrieb. Die Bande besaß sich nur mit „Spezial-Artikeln“ und zwar

waren dies Gold, Silber und Edelsteine; alle übrigen aus Diebstählen herrührenden Gegenstände wurden von dieser „Gesellschaft“, die noch verzeigert als die Hülfe ist, mit geringfügigkeit zurückgewiesen. An der Spitze dieser „Gesellschaft“ stand ein gewisser Oberström, von Profession ein Buchbinder.

(Wie hoch man sonst Karte spielte). Als einst Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz mit dem Bischof von Eichstätt Karte spielte und auf jede Karte einen Groschen legte, machte ihm der Bischof daraus eine Gewissensfrage und nannte es ein hohes Spiel, das viel zu groß sei, indem man dabei ja wohl einen ganzen Gulden verlieren könne. Wie haben die Zeiten sich geändert!

Pittartisches.

Die lange erwarteten Schluß-Vorlesungen (6 und 7) der dritten Auflage der Geschichte des brandenburg-preussischen Staates von F. Voigt sind jetzt erschienen. — Das stattliche, hübsch geschriebene Werk eignet sich zu dem verhältnismäßig wohlfeilen Preise von 7 M. besonders zum Weihnachtsgeschenke für die reifere Jugend.

Sing-Acad. Dienstag 6 Uhr Volksschule.

Sprechsaal.

(Anfrage und Bitte.) Ist es nicht möglich, während des Christmastes die auf dem Marktplatz befindlichen Laternen vollständig und regelmäßig anzuzünden?

Nachtrag.

London, 16. Dezember. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Konstantinopel von heute, es circulire dort das Gerücht, daß England ohne vorheriges Einvernehmen mit der Pforte, von freien Stücken bei Rußland über die etwaigen Friedensbedingungen sonbrir habe und daß der Pforte mitgetheilt werden würde, Rußland würde jetzt aber nur in dem Falle, daß direkte Verhandlungen stattfinden, einen Frieden zugestehen, im Falle einer Mediation würden die Friedensbedingungen ungleich härtere sein. Ferner meldet das gedachte Bureau aus der türkischen Hauptstadt, obgleich man sich ein kriegerisches, zum äußersten Widerstand entschlossenes Ansehen gebe, sei doch die friedliche Stimmung sehr stark und als erstes Symptom einer solchen werde ein Ministerwechsel anzusehen sein. Trotz icheinbarer Nähe herrsche bei der Bevölkerung von Konstantinopel große Unzufriedenheit und in den Straßen der Stadt würden aufrührerische Plakate angehängt. — Die Thronrede des Sultans habe in den diplomatischen Kreisen Konstantinopels einen ungünstigen Eindruck gemacht. (Siehe Orig.-Telegr.)

London, 17. Dezember. (Original-Telegramm.) Reuter's Bureau meldet: „In Konstantinopel verlautet, England habe Rußland über die eventuellen Friedensbedingungen sonbrir und würden dieselben der Pforte mitgetheilt werden. Rußland sei bereit, den Frieden zugestehen, falls direkte Verhandlungen stattfinden. Im Falle einer Mediation würden die Friedensbedingungen härtere sein. In Konstantinopel ist die friedliche Stimmung sehr stark.“

Ein größeres Klempnergeschäft

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter G. H. befördert die Expedition dieses Blattes.

2 tüchtige Glasergeschäften sucht sofort Wilh. Stadelroth, Marienstraße 5.

Ein gebildeter junger Mann wird als Lehrling für eine Buch- und Musikalienhandlung gesucht.

Ebenso ein tüchtiger Markthelfer.

H. Dittert, große Steinstr. 73, II. Etage.

Ein fleißiges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Steinweg 30.

Dienstmädchen für sofort oder 1. Januar gesucht. Karlsstraße 10.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder per 1. Januar gesucht. Näheres gr. Klausstraße 41 in Oden.

Gesunde Ammen u. Mädchen v. Hande wünschen sof. u. 1. Jan. Stellen durch Frau Deparade, g. Schlamm 10.

Gasthaus-Verpachtung.

Das Bach'sche Gasthaus in Krauschwitz bei Torgern, flottes Geschäft mit Salon, 1 1/2 Morgen Garten und 1 1/2 Morgen anliegender Acker, soll nächsten Donnerstag Nachmittags 2 Uhr auf Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachtet werden.

W. Sommerguth, Magdeburg.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., R. und Zubehör, ist sofort zu vermieten u. 1. April 78 zu beziehen. Paradeplatz 1.

Wohnung zu 34 % zu verm. Böckstr. 5.

Zum 1. April zu vermieten Stube, Entrée, Kammer, Kammern, Küche, Keller zu 54 % an eine stille Familie Heiner Berlin 1.

Besonderer Umstände halber ist Sophienstraße Nr. 9 die erste Etage sofort an demjenigen zu vermieten. Derselbe besteht aus 10 größeren und kleineren Zimmern, fast alle heizbar, Badkammer, Balkon, Gärtchen u. c. Auf Wunsch kann auch Stallung und Remise zugegeben werden.

G. v. Pelzgin, Sophienstraße 9d.

Die Hälfte der ersten Etage Poststraßen- und Kathausgasse befindet sich zu Thron zu vermieten.

Stube, K., R. und Zubehör zu v. u. Neujahr zu beziehen Lindenstraße 13, Hof 1 Tr.

Geräumige Niederlage mit Comptoir zu vermieten im zum 1. April 78 zu beziehen.

Auskunft erteilt Brandensstraße 1, Eingang Landwehrstraße, parterre.

1 sehr freundl. Stube, 2 K., R. und Zubehör zu. 1. April 78 zu vermieten Buchererstraße 64.

Sofort oder Neujahr eine Wohnung zu vermieten 4. Vereinsstraße 1.

Eine Wohnung von 2 Stub., 2 K., Küche und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten (W. 14846) Wilhelmstraße 38.

3 St., 2 K., 1 R. u. Zubeh. vermietet 1. April Moritzstraße 4.

An der Poststraße, Töpferplan 1, Stube, Kammer, Küche, 50 % pr. a., 1. Januar zu beziehen.

Frdl. Vogels zu 80 % zu verm. Markt 17.

Große Niederlagsräume mit Boden, zu jedem Geschäft passend, sind sofort oder später zu vermieten Gasthof zum Schwan, gr. Steinstraße 51.

Möbl. Stube und Kammer zum 1. Januar zu vermieten gr. Steinstraße 3.

Fein möbl. Stube u. K. verm. Geißstr. 67.

1 möbl. St. u. K. an 1 od. 2 ein. P. sof. od. 1. Januar zu verm. Steinweg 47.

Gut möbl. Wohnung mit separ. Eing. u. gut heizbar, zu beziehen Brüderstraße 13, 1.

Wilhelmstraße 15 ist ein sehr möbl. Zimmer mit Cabinet per 1. Januar zu vermieten.

Möbl. Stube mit Bett gesucht. Off. Exp. Ein Garçon-Wohnung von 2 möblirten Zimmern ist sogleich zu vermieten gr. Steinstraße 78, II.

Schlafstelle offen II. Sandberg 18, part.

Ein Student wünscht ein möblirtes Zimmer mit Kammer bei einer freundlichen Familie vom 1. Januar bis Ende März zu mieten. Da derselbe kräftlich ist, so muß er namentlich auf gute Bedienung Anspruch machen.

Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter „M. 123“ entgegen.

Ein Beamter sucht zum 1. April f. 3. eine Wohnung bis zum Preise von 300 M.

Offerten sind abzugeben beim Kaufmann Herrn Spierling hier.

45000 M. sind in einzelnen Beträgen gegen gute Hypothek zum 1. Januar f. 3. durch mich auszuliehen.

Justizrath Krukenberg.

brennt am besten Plissé

F. Lindenheim, Brunnschwärze 5.

Plisse brennt sauber Elle 2 1/2 Brüderstr. 13.

Haar-arbeiten jeder Art, wie Zöpfe, Locken, Sechstre etc. fertigt schnell und solid

H. Stüber, Halle, Schmeerstr. 13.

Die Braunsch. Wurst-Bude befindet sich während des Weihnachtsmarktes gegenüber dem Hotel 3. g. Ring.

Neues Theater.

Donnerstag den 20. Dezember

12. grosses Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann)

Program in nächster Nummer.

W. Halle.

Alte Kessource

11. Ulrichstraße 7,

heute Montag Concert und Vortrag.

Entrée 30 Pf. Anfang 1/2 8 Uhr.

Morgen Dienstag Concert u. Vortrag.

Verloren wurde am Sonnabend eine Eisenbeimete mit Kreuz. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 2, part.

Portemonnaie mit ca. 16 M. Inhalt verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Klemmer gestern Abend verl. Gegen Belohnung abzugeben gr. Berlin 13, I.

Geldtasche mit Inhalt gefunden. Kind, Blutzugge 1, I.

Ein schwarzgraue Dogge (Hündin) zugekauft Weinärten 31.

Ein lila und schwarz gestreiftes wollenes Tuch ist vom Markt bis uniere Leipzigerstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Leipzigerstr. 6, Hof rechts I.

Meinen innigen Dank allen guten Herren, die mir eine Unterstützung haben zu Theil werden lassen.

Karl Beckstein, Sackträger.

Auction.

Freitag den 21. December cr. Nachmittags 1 Uhr verleihe ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Nebenhaus) verschied. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke sowie Wein, Branntwein, Cigarren etc.

W. Elste, Auctions-Commissar.

Mittwoch Weichbier, Dienstag und Freitag Braundier Martinsberg, Brauerei P. Biedermann. Bierverleger Just ist nicht mehr in meiner Brauerei beschäftigt. (T. 5833.)

Zum Baden empfehle: Rosinen das Pfd. 30, 40 u. 45 Pf. Sultanin 50 Pf. Frische Schmelzbuter 75-110 Pf. Oswald Teichmann, gr. Steinstraße. (T. 5837.)

A. Seeburg, II. Ulrichsstraße 15, hält sein Lager gut und solid gearbeiteter Herren- u. Knaben-Mützen zu billigen Preisen bei Bedarf bestens empfohlen. Kanarienväpne verkauft billig Burgasse 12. Ein gut rent. Haus mit großen Laden, gute Lage, zu jedem Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schimmelgasse 4, p.

Verkauf

einer Partie Prädiger Kipplaren à 12 Mt. Restauration Friedrichs Wegged.-Leipz. Bahnh. ca. 20 Stück gut schlagender Kanarienväpne (Harzer Roller) zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 4 I.

Fleischerei-Verkauf.

In einem großen, nahesten Dorfe ist eine schwinghafte Fleischerei, die einzige im Orte, mit Wohnhaus, Schlachthaus, sehr schönem großen Garten für den Preis von M. 6900 mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Näheres Halle a/S., Kübler Brunnen 1. Ein Schwein z. Schlachten Mittelwache 12. Ein schwarzes Schwein verkauft L. Werner in Giebichenstein. Korkholzspähne zum Feueranzünden à Cr. 3 M frei Haus offeriren Korkfabrik Eulenhof & Schuchardt.

5000 El. Wein habe von einem auswärtigen Engros-Weinhaus zum Verkauf überkommen. Seltsene Gegendigkeit. Preise hochbillig. Der Verkauf beginnt den 19. d. M. Achtungsvoll Fr. Abelmann, Leipzigerstr. Nr. 31.

Dienstag extra frischen See-Dorsch empfehle G. Friedrich.

Hier! In der Mittelstraße 14 steht eine große Auswahl Korbmöbelwaren, Puppenwagen billig zu verkaufen bei Carl Gräbner.

Piano-Fabrik und Magazin von F. Reismann, Leipzigerstraße 11, empfiehlt eine Auswahl guter Pianinos sowie 2 gebrauchte à 140 und 145 M. Tafelform von 25 bis 75 M.

Duale Sophatische, ein- u. zweifant., à 12 M., reich. Garderobeschalter à 6 M., alle Arten Fußbänke, Cigarren, Conzortiersehl empfiehlt in guter Waare billigt kl. Sandberg 5.

Habt Acht! Es stehen zum Verkauf eine große Auswahl schöner Thüringer Tannen à Cr. 12 M., im Einzelnen à Cr. 15-40 M. im Garten zum Schwan, große Steinstraße.

Christbäume sind zu haben im Einzelnen und in Schönen Wermilgerstraße 4.

Gute Thüringer Bier in Schönen und einzeln empfiehlt billigt Wilhelm Bauermann, großer Berlin 14. Nebenhaus.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß der für das Jahr 1878 zur Beforgung der auf das Handels-, Genossenschafts-, Zeichen- und Muster-Register sich beziehenden Geschäfte ernannte Kommissarius des königlichen Kreisgerichts Herr Kreisgerichts-Rath Solke am Dienstag jeder Woche Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Gerichte, Zimmer Nr. 11 (eine Treppe hoch), anzutreffen sein wird. Die desfallsigen Register können von einem Jeden während der gewöhnlichen Dienststunden in dem General-Büreau des königlichen Kreisgerichts, Zimmer Nr. 26 - 2 Treppen hoch - eingesehen werden. Halle a/S., den 11. Dezember 1877. Das Directorium des königlichen Kreis-Gerichts.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Verlegung unseres Verkaufslotals zum 1. Januar 1878 nach gr. Ulrichsstraße 50 beabsichtigen wir des Umzugs halber unsere gesamten Fabrikate, als da sind: Jaden, Hosen, Hemden für Herren und Damen, Socken, Strümpfe, Pantentlängen, Kinderstrümpfe etc. in Wolle und Baumwolle zu jedem nur annehmbaren Preise auszubekommen. 3. S. Socken in guter Wolle 80 Pf. Damenstrümpfe in guter Wolle 1,25 Pf. u. s. w. (T. 291.)

Schlüssler & Co., Strumpfwaren-Fabrikanten auf hies. Strafsankst, Verkaufsstal: gr. Ulrichsstr. 52, im Hof.

Nicht zu übersehen. 5000 Meter Franzen in allen neuesten Farben zu Kleiden, und Ueberwürfe, um schnell damit räumen das Meter zu 3/4 Pf. verkauft L. Gundermann, Schmeerstraße. Auf meine Firma bitte genau zu achten. L. Gundermann, Schmeerstraße. Wo kauft man billig und gute Waaren? Nur bei Gundermann, Schmeerstraße. Stinbenden in allen Breiten u. Sophatenden empfiehlt Gundermann, Schmeerstraße. Bournoise, Jaden in Plüsch und Double, Regenmäntel bei L. Gundermann, Schmeerstraße. 300 Stück Kleider von 1 1/2 bis 7 1/2 Pf. an das Kleid, in großer Auswahl bei L. Gundermann, Schmeerstraße. Wollene Hemden und Jaden für Herrn, Seidene, wollene und halbseidene Cadene, Taschenbücher in Seide, Keinen und Baumwolle, nur bei L. Gundermann, Schmeerstraße. Auf meine Firma bitte genau zu achten. L. Gundermann, Schmeerstraße. 2 Kadentische mit Kästen, 2 Balkenwaagen, 1 großen Mäxer, geachtete Blechgefäße verkauft Gustav Voigt, Klausviortstraße 17. Aufsicht u. a. Spiele M. 24 R., Lehr-, Bilder- u. Märchenbilder. 5 div. Dichtgr. m. Prachtb. 1 1/2 M. u. v. a. enorm! billig!! bei Peterien.

Billige Christbäume stehen zum Verkauf Burgasse 5. Eine gute geb. Hobelbank kauft W. Dittenborn, Rathhausgasse 7. Ziegen, Kaninchen u. Hasenelle kauft zum höchsten Preise Gerbergasse 7.

Die Gravit-Anstalt von Wilh. Rebettege

gr. Steinstraße 18, gegenüber Stadt Hamburg, liefert: Wappen, Stempel, Selbstfärber, Fetschstoffe, sowie alle Gravirarbeiten in sauberer Ausführung billigst. Wagenleidende, welche ein gutes und sicheres Hausmittel gebrauchen wollen, wofür garantiert wird, daß es hilft, bei Nicht-Erfolg wird auf jedes Honorar verzichtet. Leidende können sich in Folge dessen vertrauensvoll an mich wenden. Offerten sind unter M. L. 100. in der Annoncen-Expedition von Rud. Mosse niederzuliegen. Künstliche Haararbeiten, als: Arm-bänder, Ketten, Broden u. dgl. werden sauber gefertigt von Pauline Bieler, Rathhausgasse 17.

Gesundheit ist Reichtum! Lehmers



Deutsches Malz-Porterbier, Extrakt, als vorzüglichstes Hilfs- und Stärkungsmittel bei allen körperlichen und geistigen Leiden. Dieses mein deutsches Porterbier hat nach genauer chemischer Analyse des Herrn Dr. Tieftrunk vor vielen anderen dertartigen Präparaten den meisten Nahrungstoff, wird nach Vorschrift und mit beiderer Aufmerksamkeit gebraucht und erfreut sich der verbreitetsten Empfehlung der größten Autoritäten der Medicin. Preis à Flasche 20 Pf., 18 Fl. 3 Mt. excl. Flaschen oder auch 18 Mark zu beliebigem, allmählichen Gebrauch.

Echt Zürcher Bitterbier, rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier, sowie für stillende Frauen, ferner bei rheumatischen, scrophulösen und verärrterten Kindern, bei Knaben und Mädchen, die durch rasche Entwicklung (Wachsthum) herabgekommen sind und an Verdauungsbeschwerden leiden. Preis à 1/2 Flasche 25 Pf., 19 3 Mt., 1/2 Flasche à 13 Pf., 2 1/2 3 Mt. excl. Flaschen. Von beiden Sorten halte ich fortwährend reichhaltiges Lager und gebe von 1/4 Lonne an in Flaszen zu Originalpreisen ab. Die Ablieferung erfolgt sofort frei in's Haus.

E. Lehmer, Halle a/S., Rathhausgasse 12.

Niederlage des echten deutschen Porters und Zürcher Bitterbiers. Wir beabsichtigen hiersehl, gr. Berlin 18, vom Januar 1878 an in mehreren Curien Privat-Turnunterricht für Mädchen zu ertheilen. Empfehlungen folgender Herren stehen unserm Unternehmen zur Seite: Dr. Euler, Prof. der Turnkunst in Berlin, Schuldirector Warlsruer, Sanitätsrath Dr. Hüllmann, Dr. Herkberg, Sanitätsrath Dr. Jacobson, Professor Dr. Köhlschütter, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Kraemer, Dr. Kunze, Sanitätsrath Dr. Mayer, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Volkman, Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Weber. Nähere Auskunft ertheilen wir gern täglich von 4-5 Uhr gr. Berlin 15, II. Gefällige Anmeldungen werden möglichst bis zum 24. Dezember erbeten. H. Hoffmann, alte Promenade 14, L. Kluge, gr. Berlin 15, II. gepr. Turnlehrerinnen. Freier-Verleihen jeder Art halte stets auf Lager, Zäpfe von 3 M. an. Pauline Bieler, Rathhausgasse 17.

Jede Arten Haararbeiten werden sauber und billig angefertigt. Zäpfe von 75 Pf. an, neue Zäpfe von 2 Mt. an, neue Vaden 1 Mt., Uhrketten u. s. w. von Ed. Krumbiegel, gr. Steinstr. 26. Legung von Wasserleitungen u. Reparaturen übernimmt unter Garantie und billiger Bedienung Mende, Sommergasse 2.

Stadt-Theater. Dienstag den 18. Dezember 1877. 29. Vorstellung im 2. Abonnement. Neu! Zum ersten Mal: Neu! Tante Therese. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Schauspielpreise. Das dritte Abonnement beginnt mit Ende dieser Woche und werden Abonnements-Billete zu den verbleibenden Plätzen von heute Dienstag d. 18. Dezember an im Theater-Büreau, Barsbückerstraße 6, verabfolgt. L. S. 19. 4 1/2 Pf. Dienstag den 18. Dezember 1877 Schlachtfest. Alles Uebrige wie bekannt. Weber's Restauration am Markt.

Die geleseste Zeitung Deutschlands ist das Berliner Tageblatt mit seinen Beilägern: dem illustrierten Wochblatt „ULK“ und dem belehrlichen Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“. Gänzlich unabhängige freisinnige Zeitung. Die bisher in Deutschland ungelannt große Verbreitung dieser Zeitung (gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 64 Tausend Abonnenten) spricht wohl auf das Deutlichste für die Gebiegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhaltes, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit vollem Rechte als die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung empfohlen werden. Die wertvollen Beigaben: das illustrierte Wochblatt „ULK“ sowie das belehrliche Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung. Dem Geniletton des „Berliner Tageblatt“ wird eine besondere Sorgfalt gewidmet, und finden darin vornehmlich Romane und Novellen der ersten Autoren Aufnahme. Der Abonnementspreis für das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt nach wie vor vierteljährlich für alle 3 Blätter zusammen nur 5 Mark 25 Pf. Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten gegeben, recht frühzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge. Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.